

Riedpflege

Es war noch kalt und früh am Morgen, als wir, die Klasse A1b, uns mit den Fahrrädern in der Schule trafen. Wir hatten alle warme Kleider und gute Schuhe an. Danach fuhren wir mit unseren Fahrrädern in Richtung Reitenbachholz. Als wir beim vereinbarten Treffpunkt ankamen, lernten wir den Präsidenten von „Natur & Umwelt Fehraltorf“ kennen, welcher sich als



Herr Germann bekannt machte. Als alle beieinander waren, erzählten uns Herr Germann und seine Angestellten, was es hier für spezielle Tiere und Pflanzen gab. Danach zeigten sie uns noch vor wie man „mädlät“. Beim „Mädlä“ muss man das herumliegende Heu mit einer Heugabel zu einer Linie zusammenrechen, danach das Heu auf eine Blache tragen und diese mit dem Heu auf einem grossen Haufen entleeren. Diese Arbeit machten wir den ganzen Morgen. Ich arbeitete mit einem Kollegen zusammen, wir machten die Arbeit gerne.

Wir sahen auch sehr viele Tiere: Beispielsweise Laubfrösche, Eidechsen oder ein Skelett einer Blindschleiche. Es bedeutete zwar harte Arbeit, aber es hatte sich gelohnt, denn um 10 Uhr bekamen wir einen feinen „Znüni“ und sogar noch einen Dessert und Sirup zum Trinken. Danach konnten wir gestärkt mit der Arbeit weiterfahren. Gegen Mittag wurde es sogar richtig sonnig und so machte die Arbeit sehr viel mehr Spass, denn ganz am Morgen war es sehr kalt. Die ganze Klasse war schnell und effektiv am Arbeiten, sodass wir um ca. 11.30 Uhr alle mit der Arbeit fertig waren. Jeder Schüler erhielt für die Mithilfe 10 CHF in die Klassenkasse. Danach verabschiedeten wir uns und fuhren mit unseren Fahrrädern wieder zur Schule. Dort verabschiedeten wir uns noch von Frau Näf und genossen den freien Mittwochnachmittag.



Timon Gorecki für die Klasse A1b